

60 JAHRE PORSCHE 911



→ Fakten

*Die Premiere erfolgte 1963 auf der IAA in Frankfurt als 901; die Umbenennung in 911 wurde zur Markteinführung 1964 nötig, weil sich Peugeot die Ziffernfolge mit der 0 in der Mitte geschützt hatte

*Das Konzept baute auf dem des beliebten Vorgängers 356 auf: Zuverlässigkeit und Alltagstauglichkeit gepaart mit einer flachen Silhouette, zeitlosem Design und einem agilen Fahrwerk, ergänzt um einen Sechszylinder-Boxer im Heck

*Der Einstiegspreis lag bei 21.900 D-Mark

*In den zehn Jahren bis zum Geschäftsjahr 1973 fertigte Porsche 81.100 911- und 30.895 912-Modelle



→ Favoriten

TOP 1

Lässt man den ab 1965 vorübergehend produzierten 912 – der treue 356-Kunden ansprechen sollte – mit seinem 90 PS starken 1,6-Liter-Vierzylinder-**BOXER** außen vor, rollte der 911 stets mit einem luftgekühlten Sechszylinder vom Band. Zunächst leisteten die 2,0-Liter-Boxer 110 PS, 130 PS, 140 PS und 160 PS. Bemerkenswert, dass damit mit Porsche ein Sportwagenhersteller als erste deutsche Marke die strengen amerikanischen Abgasentgiftungsvorschriften der EPA erfüllte. Obwohl bereits die 130 PS-Version 210 km/h schnell war, steigerte Porsche die Power mit Hubraumerhöhungen auf 2.2 Liter (1969) und 2.4 Liter (1971) weiter. Und dann kam 1972 der 911 Carrera RS 2.7 mit 210 PS ...

TOP 2

Mit über 245 km/h Höchstgeschwindigkeit (und einer Beschleunigung auf Tempo 100 in lediglich 5,8 Sekunden) war der **911 CARRERA RS 2.7** der schnellste deutsche Serienwagen seiner Zeit – das Ergebnis von 210 hervorragend im Futter stehenden PS bei nur 960 Kilogramm Leergewicht. Für Gesprächsstoff sorgte zudem seine Optik mit um 42 mm verbreiterten hinteren Radhäusern sowie Front- und Heckspoiler (letzterer ging übrigens in die Sportwagengeschichte als „Entenbürzel“ ein). Wem das noch nicht reichte, orderte bei der Bestellung statt des Touring-Ausstattungs pakets das um 115 kg leichtere „Sport“-Paket. Und verzichtete damit u.a. auf Rücksitze, Uhr sowie Teppiche, erhielt auf Wunsch aber Sitzschalen statt Sportsitze. Eigentlich waren vom Carrera RS 2.7 nur 500 Modelle als Homologationsfahrzeug für den Motorsport – mit Straßenzulassung – geplant, aufgrund des großen Interesses sind aber 1.580 Exemplare produziert worden. Damals kostete der „Extrem-Elfer“ 34.000 D-Mark, heute ist er beinahe unbezahlbar ...



TOP 3

In Sachen **AUSSTATTUNG**, Sicherheit und technische Features stellte der 911 einen großen Sprung gegenüber dem 356 dar. So fuhr die Targa-Variante mit prägnantem Edelstahl-Überrollbügel, herausnehmbarem Faltdach und herunterklappbarer Kunststoffheckscheibe vor. (Nicht nur) Sportfahrer sprachen hingegen Front- und Heckspoiler sowie die geschmiedeten Fuchs-Felgen (ab 1966) an. Mit Blick auf den insbesondere bei einem Sportwagen so wichtigen Aspekt der aktiven Sicherheit lief der 911 mit innenbelüfteten Scheibenbremsen und einer dreiteiligen Sicherheitslenkung vom Band. Für einen Mehrwert sorgten zudem die mechanische Einspritzung sowie das halbautomatische Getriebe Sportomatic (ab 1968). Last but not least schützte Porsche den Elfer auch noch seit 1969 mit einer Hohlraumversiegelung vor der „braunen Pest“.

→ **Fazit**

Die erste 911-Generation mit ihren Sechszylinder-Boxern (den 912 blenden wir hier mal aus ...) bildete den Zwischenschritt vom vierzylindrigen 356 hin zur G-Serie, die mit dem Turbo den ersten Serien-Supersportwagen aus Zuffenhausen im Portfolio hatte. Exemplarisch steht für diese Entwicklung vor allem ein Modell – der 911 Carrera RS 2.7. Die erste Elfer-Generation hatte aber noch viel mehr zu bieten: Mit dem Einstiegsmodell 912 wurden 356-Fahrer ebenso angesprochen wie Porsche-Fans, die die Marke nicht über die PS-Zahl definierten. „Oben-ohne-Freunde“ konnten im Targa reichlich Sonne und Frischluft tanken. Außerdem kamen die Sicherheit, u.a. mit Scheibenbremsen, und der Komfort, z.B. mit dem halbautomatischen Getriebe Sportomatic, nicht zu kurz. Und als i-Tüpfelchen konnten Sportfahrer auch noch ihre Familie mit zwei Grundschulkindern mitnehmen. Fehlte nur noch eine (freie) kurvige Landstraße, und das Glück war perfekt ...



(Alle Bilder: Porsche)